



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

Veröffentlichungsnummer:

**0 103 145
A2**

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 83107708.6

51 Int. Cl.³: **A 47 K 3/23**

22 Anmeldetag: 04.08.83

30 Priorität: 16.08.82 DE 3230461

71 Anmelder: **Terk, Ludwig Dr., Raiffelsenstrasse 14, D-7185 Rot am See (DE)**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 21.03.84
Patentblatt 84/12

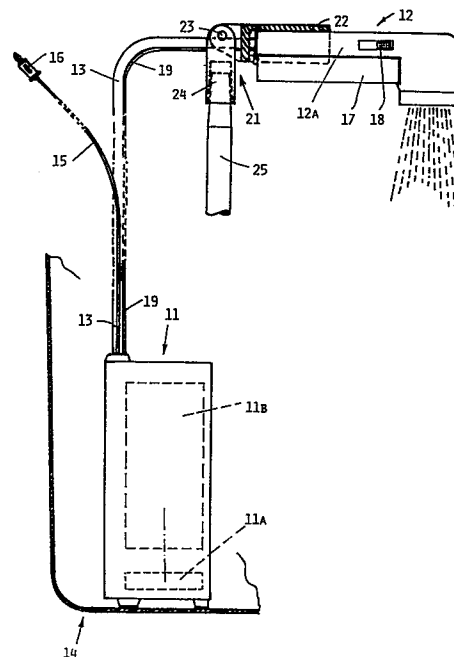
72 Erfinder: **Terk, Ludwig Dr., Raiffelsenstrasse 14, D-7185 Rot am See (DE)**

84 Benannte Vertragsstaaten: **DE FR GB IT NL**

74 Vertreter: **Wey, Hans-Heinrich, Dipl.-Ing. et al, Patentanwälte Müller-Börner Wey & Körner Widenmayerstrasse 49, D-8000 München 22 (DE)**

54 **Transportable Duscheinrichtung für Camping- oder ähnliche Zwecke.**

57 Transportable Duscheinrichtung für Camping- oder ähnliche Zwecke, bestehend aus einem wasserdicht gekapselten, in Wasser eintauchbares Motor-Pumpen-Aggregat, welches über einen flexiblen Wasserleitungsschlauch mit einer Handbrause verbunden ist, einem zwischen dem Pumpenmotor und einer Stromquelle angeordneten elektrischen Verbindungskabel und einem den Pumpenmotor ein- bzw. abschaltenden Schalter.



EP 0 103 145 A2

Müller-Börner, Wey & Körner

8000 MÜNCHEN 22 · WIDENMAYERSTRASSE 49

1000 BERLIN-DAHLEM 33 · PODBIELSKIALLEE 68

BERLIN: DIPL.-ING. R. MÜLLER-BÖRNER

MÜNCHEN: DIPL.-ING. HANS-HEINRICH WEY

 DIPL.-ING. EKKEHARD KÖRNER

Dr. Ludwig Terk

Transportable Duscheinrichtung
für Camping- oder ähnliche Zwecke

Die Erfindung betrifft eine transportable Duscheinrichtung für Camping- oder ähnliche Zwecke, die es ermöglicht, rasch und einfach ein Duschbad zu nehmen, und die den Benutzer insoweit von stationären Einrichtungen unabhängig macht.

5

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Duscheinrichtung zu schaffen, die es dem Benutzer ermöglicht, diese an jedem beliebigen Ort aufzustellen und anzuwenden, und zwar in einfachster Weise. Weiterhin besteht die Aufgabe, 10 die Duscheinrichtung so klein wie möglich und leicht zu gestalten, damit sie in zusammengelegtem Zustand so wenig wie möglich Platz zur Unterbringung erfordert.

Zur Lösung dieser Aufgaben wird gemäß der Erfindung vorgeschlagen, eine transportable Duscheinrichtung für Camping- 15 oder ähnliche Zwecke in der im Patentanspruch 1 angegebenen Form auszubilden. Weitere vorteilhafte Gestaltungsformen und Merkmale dieser Duscheinrichtung gehen aus den Unteransprüchen hervor.

In den Figuren 1 bis 5 ist der Gegenstand der Erfindung anhand einiger bevorzugter Ausführungsbeispiele dargestellt, welche nachstehend im einzelnen näher beschrieben sind.

5 Die gemäß der Erfindung ausgebildete transportable Duscheinrichtung besteht aus einem wasserdicht gekapselten Motor-Pumpen-Aggregat 11, einer Handbrause 12 und einem diese beiden Teile miteinander verbindenden Wasserleitungsschlauch 13, durch welchen hindurch das von der Pumpe
10 angesaugte und geförderte Wasser der Handbrause 12 zugeführt wird. Das Motor-Pumpen-Aggregat 11 wird in das Wasser eingetaucht, welches dessen Pumpe 11a fördern soll. Beispielsweise kann das Motor-Pumpen-Aggregat 11 in einen wassergefüllten Eimer 14 eingestellt oder auch einfach in
15 einen Bach hineingelegt werden.

Der Antriebsmotor 11b für die Pumpe 11a wird von einer Batterie oder einem Akku gespeist. Vorteilhafterweise wird ein 12 V-Gleichstrom-Antriebsmotor vorgesehen, der über ein
20 wasserdicht aus dem Aggregatgehäuse herausgeführtes Anschlußkabel 14 mittels des an seinem freien Ende befindlichen Steckers in einfacher Weise an eine Autobatterie, beispielsweise über den elektrischen Zigarettenanzünder, anschließbar ist. Es ist aber auch möglich, die erforderlichen Batterien oder Akkus im Handgriff 12a der Handbrause 12 oder in einem an diesem zu befestigenden Gehäuse 17 unterzubringen. Ein solches Gehäuse 17 kann beispielsweise an dem Handgriff 12a festgeklemmt werden, wobei an dem Gehäuse angeordnete Kontaktstifte die erforderliche
25 elektrische Verbindung mit Kontakten im Handgriff 12a
30 herstellen.

Am Handgriff 12a der Handbrause 12 befindet sich ein Schalter 18, der über ein Verbindungskabel 19 mit dem Antriebsmotor 11b verbunden ist. Dieses Verbindungskabel kann entweder an der Außenseite des Wasserschlauchs 13 befestigt oder im
5 Innern desselben geführt sein; auch ist es möglich, das Verbindungskabel 19 in die Wandung des Wasserleitungsschlauchs zu integrieren, wie dies aus den Fig. 2a, 2b und 2c hervorgeht. Die Befestigung des Verbindungskabels 19 am Wasserleitungsschlauch 13 kann besonders zweckmäßig
10 dadurch geschehen, daß an dessen Außenseite zwei Leisten 20 mit zueinander geneigten Schenkeln angeordnet sind, so daß zwischen ihnen und der Oberfläche des Schlauchs ein Hohlraum gebildet wird, in den das Verbindungskabel 19 in einfacher Weise einlegbar ist.

15

An und für sich kann das Duschgerät in der vorbeschriebenen Form benutzt werden, indem man die Handbremse mit einer Hand am Handgriff hält. Um aber die Handbrause auch stationär aufhängen zu können, ist zweckmäßigerweise eine Halterung 21
20 vorgesehen, an deren Kupplungsstück 22 der Handgriff 12a der Handbrause 12 ansteckbar ist. Mit dem Kupplungsstück 22 ist über ein Gelenk 23 die Kupplungshülse 24 verbunden, die beispielsweise auf einen Stab 25 aufsteckbar ist, der in den Boden hineingesteckt worden ist. Anstelle des Stabes
25 kann auch ein Gestänge, beispielsweise in Form eines dreibeinigen Stativs 26, vorgesehen sein, das der stationären Aufhängung der Handbrause dient, wobei dessen Füße vorteilhafterweise mittels Saugnäpfen 27 an vertikalen oder geneigten glattwandigen Flächen ansetzbar sind, so wie
30 dies aus Fig. 3 hervorgeht.

Wie aus Fig. 4 hervorgeht, kann der das Ein- und Abschalten des Pumpenmotors 11b bewirkende Schalter 18' auch in dem Verbindungskabel 15' zwischen dem Pumpenmotor 11b und der

Stromquelle angeordnet sein. Vorteilhafterweise ist dieser als wasserdicht gekapselter Fußschalter ausgebildet.

Da der Pumpenmotor 11b vorteilhafterweise mit Niederspannung
5 von vorzugsweise 12 V angetrieben wird, ist in weiterer Aus-
bildung der erfindungsgemäßen transportablen Duscheinrichtung
vorgesehen, den Anschlußstecker 16' am freien Ende des
elektrischen Anschlußkabels 15' mit einer Steckdose 28 an
dem einen Transformator und einen Gleichrichter ent-
10 haltenden Gehäuse 29 zu verbinden. Der Anschlußstecker 16
bzw. 16' ist vorzugsweise derart ausgebildet, daß er sowohl
in den Zigarettenanzünder eines Kraftfahrzeugs als auch in
die Steckdose 28 am Transformator/Gleichrichtergehäuse 29
einsteckbar ist. Dadurch läßt sich die Duscheinrichtung
15 außerordentlich universell anwenden.

Wie aus Fig. 5 hervorgeht, kann das die Halterung 21' für
die Handbrause 12' tragende Stativ 26' aus einem Teleskop-
rohr 30 und einer Schraubzwinde 31 bestehen, zwischen
20 welchen vorzugsweise ein Gelenk 32 angeordnet ist.

Um die Duscheinrichtung möglichst kompakt zusammenlegen zu
können, ist das Motor-Pumpen-Aggregat 11 bzw. dessen Gehäuse
als auch die Handbrause 12 derart ausgebildet, daß sie eng
25 aneinander anliegend kleinstmöglichen Raum einnehmen. Um
sie zusammenzuhalten, können die einzelnen Teile mit mit-
einander korrespondierenden Klemmverbindungselementen ver-
sehen sein.

Patentansprüche

1. Transportable Duscheinrichtung für Camping- oder ähnliche Zwecke, gekennzeichnet durch
 - 5 a) ein wasserdicht gekapseltes, in Wasser eintauchbares Motor-Pumpen-Aggregat (11), welches über einen flexiblen Wasserleitungsschlauch (13) mit einer Handbrause (12) verbunden ist,
 - 10 b) ein zwischen dem Pumpenmotor (11b) und einer Stromquelle angeordnetes elektrisches Verbindungskabel (15, 15') mit Anschlußstecker (16, 16'),
 - 15 c) einen den Pumpenmotor (11b) ein- bzw. abschaltbaren Schalter (18, 18').
2. Duscheinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schalter (18) am Handgriff (12a) der Handbrause (12) oder am Wasserleitungsschlauch (13) angeordnet ist und daß sich das elektrische Verbindungskabel (19, 19')
20 zwischen dem Pumpenmotor (11b) und dem Schalter (18) längs des Wasserleitungsschlauchs (13) erstreckt.
3. Duscheinrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungskabel (19) an der Außenseite des
25 Wasserleitungsschlauchs (13) befestigt oder in die Wandung des Wasserleitungsschlauchs (13') integriert ist.

4. Duscheinrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungskabel (19) im Innern des Wasserleitungsschlauchs (13) geführt ist.
- 5 5. Duscheinrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Stromquelle für den Pumpenmotor (11b) in Form von Batterien oder Akkus in einem Hohlraum des Handgriffs (12a) der Handbrause (12) gelagert ist.
- 10 6. Duscheinrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Hohlraum für die Aufnahme von Batterien oder Akkus in einem am Handgriff (12a) der Handbrause (12) lösbar angebrachten, mit elektrischen Kontaktelementen versehenen Gehäuse (17) befindet.
- 15
7. Duscheinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der mit dem Fuß betätigbare, wasserdicht gekapselte Schalter (18') für das Ein- und Abschalten des Pumpenmotors (11b) im elektrischen Verbindungskabel (15')
20 zwischen dem Pumpenmotor (11b) und dem Anschlußstecker (16, 16') zur Verbindung mit der Stromquelle (29) angeordnet ist.
8. Duscheinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
25 daß die Stromquelle aus dem Akkumulator eines Kraftfahrzeugs besteht.
9. Duscheinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
30 daß die Stromquelle aus einem an das Wechselstromnetz angeschlossenen Transformator mit Gleichrichter (29) besteht.

10. Duscheinrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch
eine Halterung (21) mit einem den Handgriff (12a) der
Handbrause (12) aufnehmenden Kupplungsstück (22) und
einer mit diesem vorteilhafterweise gelenkig verbundenen
5 Kupplungshülse (24) zur Aufnahme eines mit einem Stativ
(26, 26') verbundenen Haltestabs (25) oder dgl..

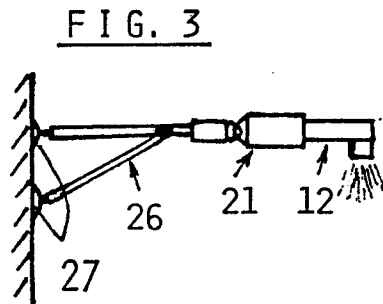
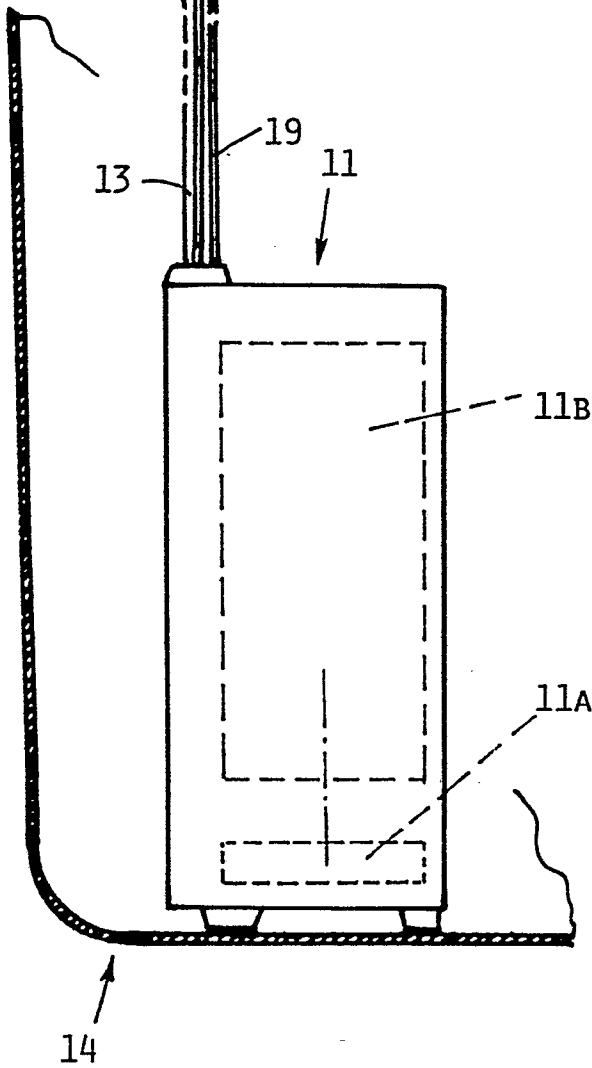
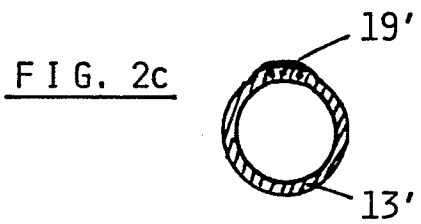
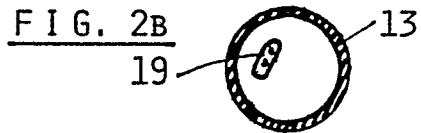
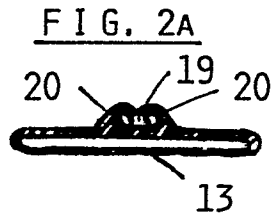
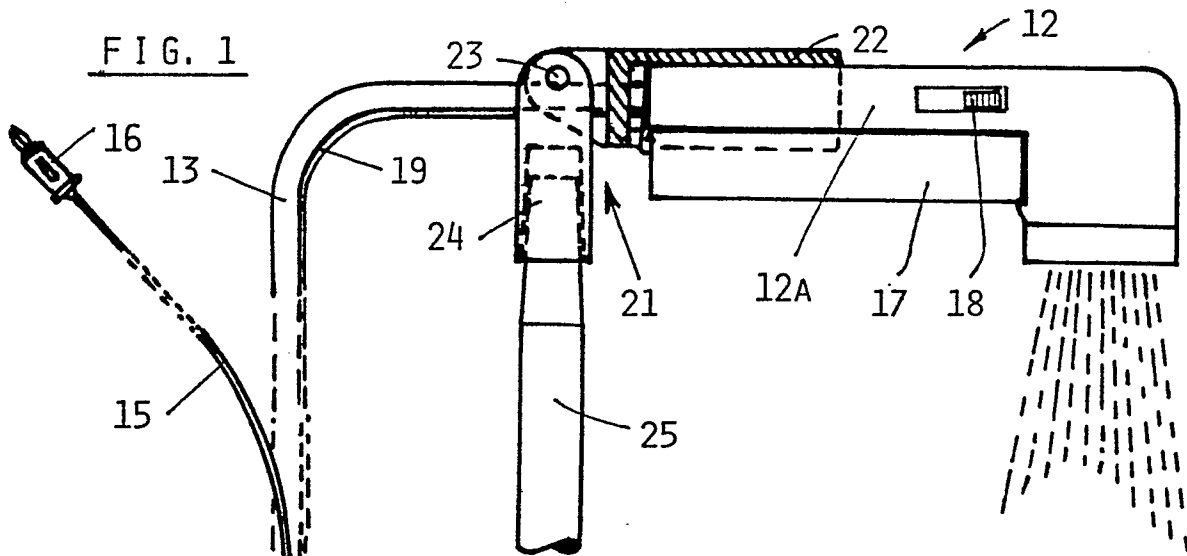


FIG. 4

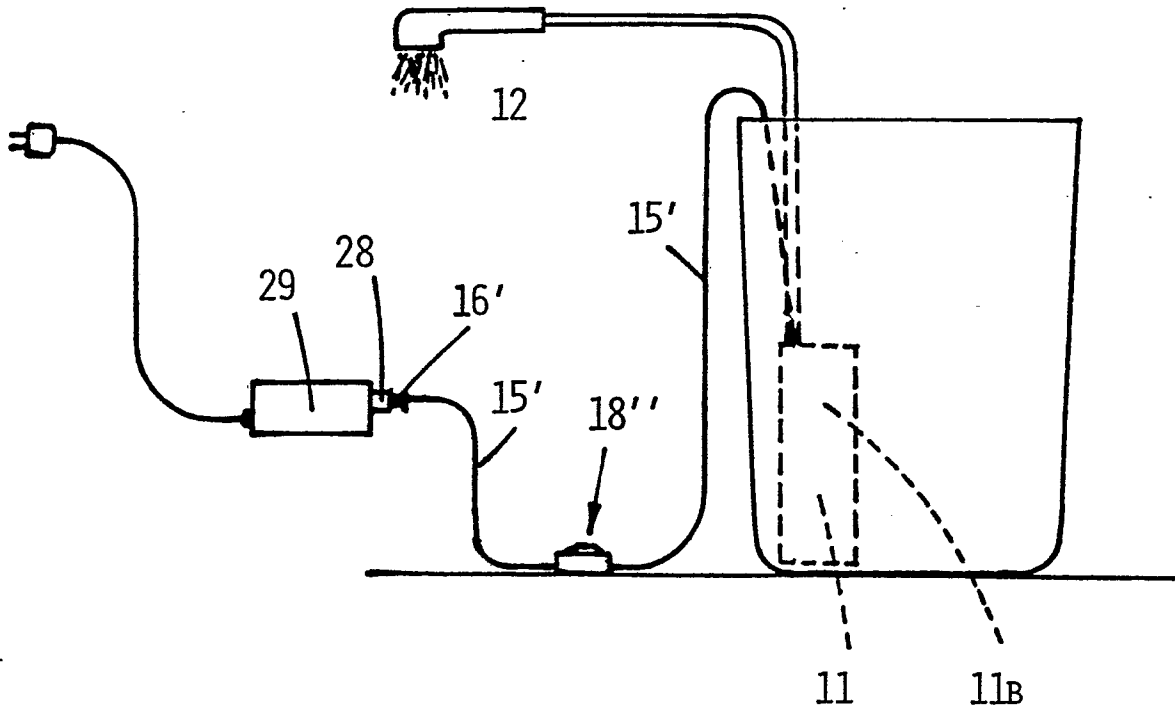


FIG. 5

